

Das Projekt Bikepool – ein Rahmenpapier für Schule und Radhändler



ZSL

**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung**
Baden-Württemberg

Außenstelle Ludwigsburg

Axel Hauser
15. Juni 2020

Intention

Das Fahrrad ist als einfaches, umweltfreundliches Verkehrsmittel hoch im Kurs. Ausstattung, Technik und Design werden stetig weiter entwickelt. Vielfältige Berufsfelder und Industriezweige rund um das Fahrrad sind mittlerweile entstanden. Gerade für Kinder und Jugendliche bedeutet das Fahrrad einen Zuwachs an Mobilität und Eigenständigkeit.

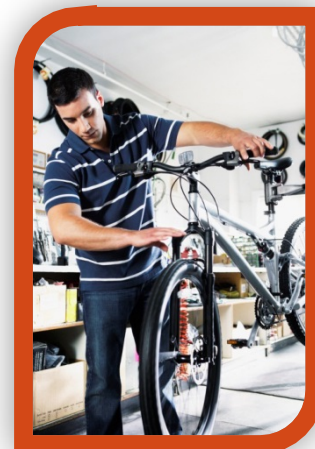
Das Radfahren in der Schule erfreut sich mittlerweile größter Beliebtheit. Dies zeigt sich an der großen Anzahl unterschiedlichster Aktivitäten, die an vielen Schulen um und mit dem Fahrrad angeboten werden und nicht zuletzt auch an der positiven Entwicklung hinsichtlich schulsportlicher Wettbewerbe, wie z.B. Jugend trainiert für Olympia (JtFO) Mountainbiken.

Oft stehen der Schule, bzw. den Schülern, nicht immer geeignete Fahrräder für ihre Aktivitäten zur Verfügung. Diese Lücke kann mit der Anlage eines „Bikepools“ geschlossen werden.

Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg wird das Bikepool-Projekt vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg Außenstelle Ludwigsburg (ZSL) betreut.

Radsportliche Aktivitäten in der Schule werden dadurch ermöglicht und gefördert. Unterstützt wird diese Aktion durch kooperierende Sponsoren (Fahrradhersteller und Radsportfachhändler). Der Radsport wird dadurch einer breiteren Schülergruppe zugänglich gemacht.

Da das Mountainbike den Schülern am vertrautesten ist und im schulischen Betrieb den größten Anwendungsbereich hat, ist es als Bikepool-Rad am besten geeignet.



Projektbeschreibung

Ein mit der Schule kooperierender Fachhändler / Hersteller stellt bei Erfüllung der gemeinsam festgelegten Voraussetzungen (z.B. Lagerung, Wartung, Rückgabe, Bezahlung, Verkauf usw.), unentgeltlich Mountainbikes für schulische Aktionen zur Verfügung. Die Schule hat nun einen Pool an Rädern über den sie verfügen kann.

Radsportliche Veranstaltungen, die möglicherweise an geeignetem Material scheitern würden, können somit realisiert werden.

Das Projekt sieht vor, dass die mit der Schule kooperierende Institution die Fahrräder für eine Saison zur Verfügung stellt. Anschließend werden die „Pool-Bikes“ vom Fachhändler / Hersteller zurückgenommen.

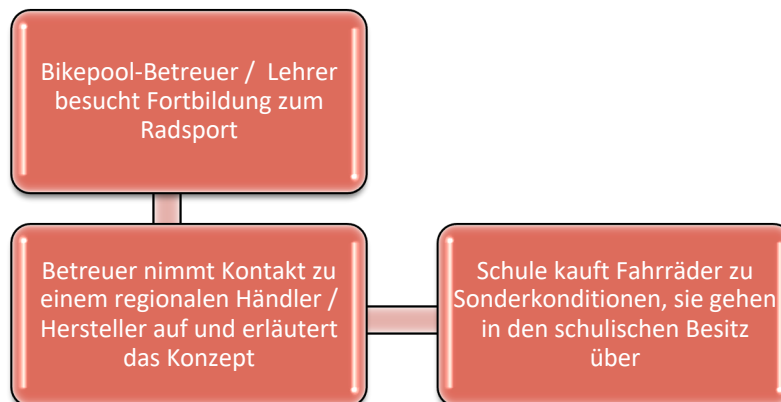
Das Projekt Bikepool ist in ein radsportpädagogisches Gesamtkonzept eingebunden. Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg Außenstelle Ludwigsburg (ZSL) führt Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Radsport durch. In Kooperation zwischen Radsportverband und ZSL werden Lehrer auch zu Radsporttrainern ausgebildet. Außerdem werden zur Entlastung der Lehrer seit 2011 auch Schülermentoren ausgebildet. Diese Veranstaltungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Radsportverbänden realisiert.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich sportlich messen wollen, gibt es im Bereich Radsport seit 2014 den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia- Mountainbike“.

Es gibt verschiedene Wege und Möglichkeiten, einen Bikepool an einer Schule einzurichten. Grundvoraussetzungen hierfür sind

1. Das Einverständnis und die Unterstützung der Schulleitung
2. Ein Standortbetreuer / Lehrer an der Schule, der sich zum Thema Radfahren in der Schule ausreichend fortgebildet und Zertifizierung bzw. Lizenzierung erworben hat
3. Geeignete Unterbringungsmöglichkeiten für die Fahrräder und Equipment
4. Kooperation mit einem Fachhändler und dessen Handelspartners (Hersteller / Importeur), die auf gegenseitigem Vertrauen und Begeisterung an der Sache aufgebaut ist

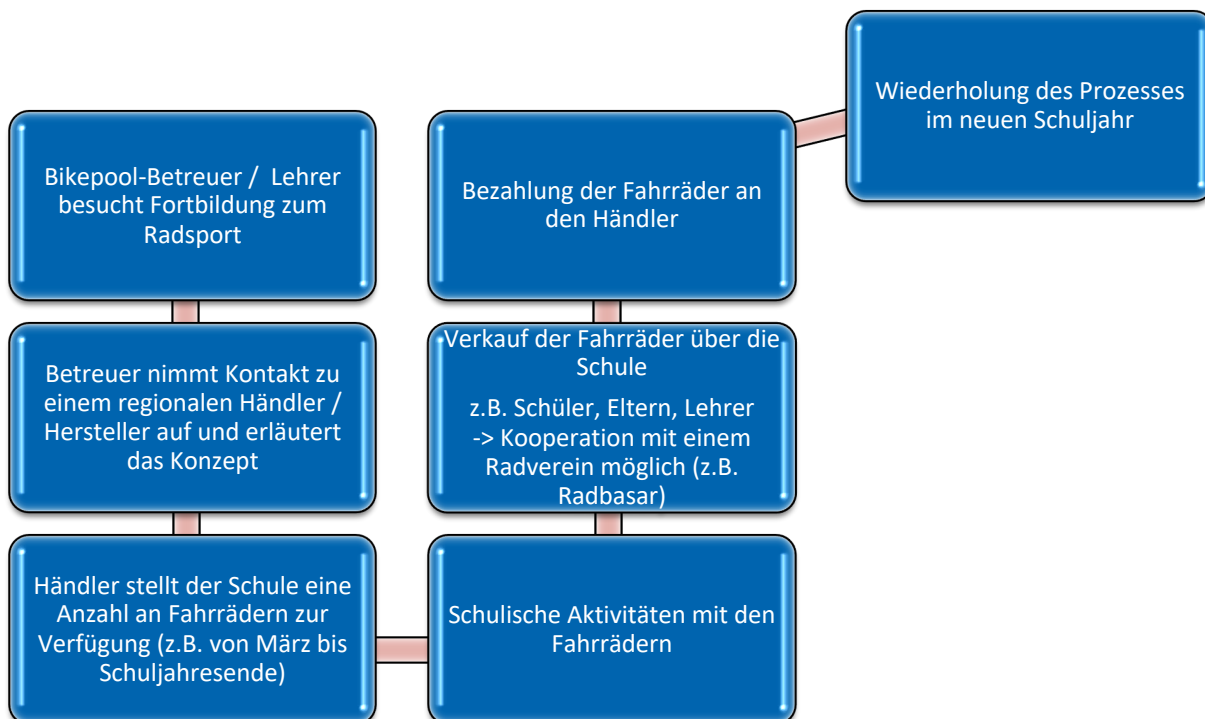
Modell 1



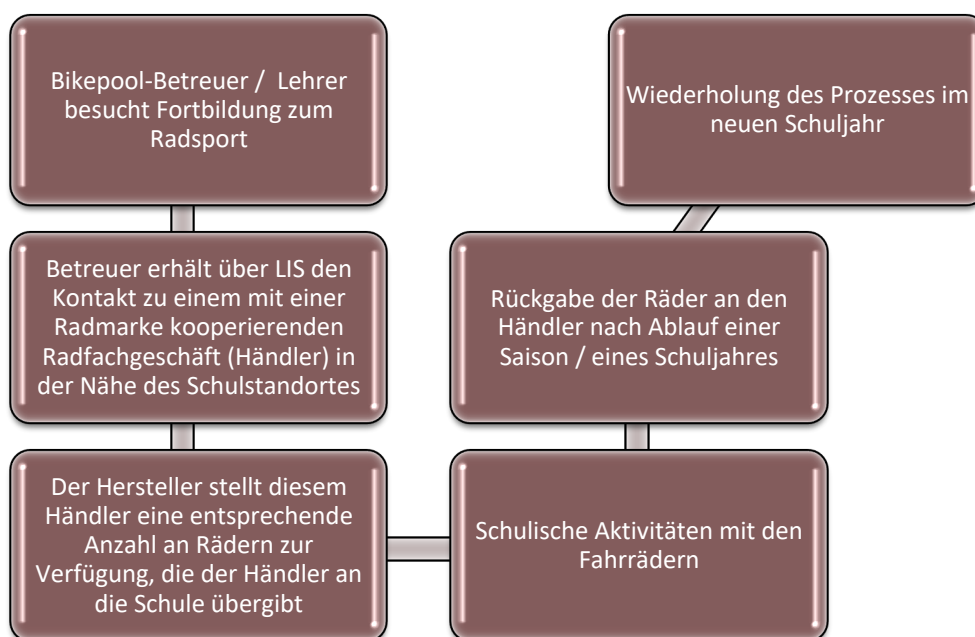
Modell 2



Modell 3



Modell 4 (mit einem Hersteller als Kooperationspartner für Bikepool-Schulen)



Das Modell 4 gibt es seit Anfang des Jahres 2015. Ziel ist es, möglichst viele Hersteller als Kooperationspartner für das Bikepool-Projekt zu gewinnen. Diese Hersteller stellen dann den Schulen über einen lokalen Händler Fahrräder für einen Bikepool zur Verfügung. So muss die Schule nicht erst auf Suche nach einem passenden Händler gehen (wie in den Modellen 1-3 beschrieben), sondern kann direkt über das ZSL erfragen, welche kooperierenden Händler mit welcher Radmarke es in der Nähe des Schulstandortes gibt. Das ZSL vermittelt dann den Kontakt zum entsprechenden Händler. Die Räder werden zu entsprechenden Sonderkonditionen an die Schulen ausgegeben. Die meisten Radhersteller sind bereit eine Kooperation mit Schulen einzugehen. Die Firma KTM-Bicycles hat sich in besonderem Maße eingebracht und als Partner etabliert.

Nutzen für den Händler / den Hersteller

- Engagement in der Jugendarbeit als Marketingstrategie
- Vermarktung ihres Produkts ohne anfallende Werbungskosten
- Gewinnung potentieller Kunden (Schüler, Eltern, Lehrer)
- Außenwirkung durch Öffentlichkeitsarbeit seitens der Schule und des Händlers
- Produktplatzierung und bekanntmachen der Marke und Produktes
- Begeisterung der Schüler für das Radfahren und langfristige Kunden in diesem Segment

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Außenstelle Ludwigsburg (ZSL)

1. **Radwandern mit Schülerinnen und Schülern**
2. **Rad und Technik:** Die Technik des Radfahrens – die Technik des sportlichen Radfahrens
3. **Das Mountainbike als Sportgerät:**
Koordinationsschulung zur Fahrsicherheit,
Orientieren unter ökologischen Aspekten in der
Natur, das Bikepool-Projekt in der Schule



Kooperation ZSL und Radsportverbände

1. **Schülermentorenausbildung Radsport**
2. **Lehrerlizenzierung durch einen Wochenlehrgang an einer Landessportschule**

Anmeldung zu den Fortbildungen über **LFB-Online**.

Anmeldung zur Lizenzierung C-Trainer Breitensport MTB Guide beim Württembergischen Radsportverband www.WRSV.de

Schülermentorenausbildung “Radsport & Verkehrserziehung”

Informationen über das ZSL:

http://www.lis-in-bw.de/,Lde/Schuelermentor_in+Sport

<http://lis-in-bw.de/,Lde/Startseite/Programme/Schuelermentor+Verkehr+ +Mobilitaet>

oder den Württembergischen Radsportverband

www.wrsv.de

Einsatzmöglichkeiten

Integration in den regulären Sportunterricht

Unter der zentralen Forderung an den Schulsport, der Anregung zu lebenslangem Sporttreiben, kommt dem Radsport eine hohe Bedeutung zu. Im Schulalltag jedoch treffen die Lehrkräfte auf vielfältige Schwierigkeiten, wenn sie Fahrräder im Sportunterricht einsetzen wollen. Die Lehrkraft findet meist sehr unterschiedliches Material vor. Durch die Mountainbikes aus dem Bikepool können nun gleiche materielle Voraussetzungen geschaffen werden, die Räder befinden sich in technisch einwandfreiem Zustand und der Aufforderungscharakter neuer Mountainbikes ist groß. Aus sportdidaktischer Sicht können grundlegende sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Rad vermittelt und eingeübt werden: Die Gleichgewichts- und Orientierungsfähigkeit und das Raum-, Tempo- und Distanzgefühl sind nur einige Beispiele für mögliche Zielsetzungen, die auch auf begrenztem Raum wie dem Schulhof oder dem Sportplatz realisiert werden können. Unter dem Aspekt der Ausdauerschulung lassen sich durch die Einbeziehung des Fahrrades altersgemäße und motivierende Übungs- und auch Spielformen durchführen.

Das Thema Radfahren wird im Fach Sport im **Wahlpflichtbereich „Rollen, Fahren, Gleiten“** explizit als mögliche Umsetzungsform aufgeführt. Hier kann und soll dem Kind, im Sportunterricht, das sportliche Radfahren vermittelt werden.

Fachintegrative Ansätze

Neben der sportlichen Komponente bietet der Einsatz von Fahrrädern auch im Fachunterricht Technik oder Physik die Möglichkeit, Unterricht orientiert an der Lebenswelt der SchülerInnen durchzuführen. Aus Sicht der Gesundheitserziehung können tragfähige Verbindungen zum Biologieunterricht geknüpft werden, in denen die SchülerInnen zum Beispiel die Funktion des menschlichen Herz-/Kreislaufsystems zunächst kognitiv erfassen und anschließend körperlich und emotional erfahren. Kommen an dieser Stelle noch mit dem Computer auslesbare Pulsmessuhren zum Einsatz, so eröffnen sich bei der Auswertung der Daten und Diagramme auch aus Sicht der Mathematik neue Möglichkeiten, die schulisches Lernen in realen Lebenssituationen anbahnen.

Erlebnispädagogische Ansätze, soziales Lernen und Persönlichkeitsstärkung

In verschiedenen erlebnispädagogischen Situationen und den damit verbundenen Herausforderungen, lernen SchülerInnen ihre eigenen und die Grenzen ihrer Mitschüler kennen, lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen und müssen sich gegenseitig unterstützen. Die projekthafte Planung, Durchführung und Reflexion eines zweitägigen Fahrradausfluges verlangt zum Beispiel von den SchülerInnen eine Vielzahl von Alltagskompetenzen, die durch erweiterte Aufgabenstellungen stets variiert und ausgedehnt werden können. Grenzerfahrungen sind wichtige Komponenten bei der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Der Einsatz von Mountainbikes mit entsprechend ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern ermöglicht den SchülerInnen den gezielten Umgang mit Angst und Wagnis, was sich in mehreren Fällen positiv auf das Risikoverhalten der Jugendlichen auswirkt. Betrachtet man vor diesem Hintergrund das Gefährdungspotential der Heranwachsenden bezogen auf die primäre Sucht- und Gewaltprävention, so sind an dieser Stelle eine Reihe positiver Effekte zu erwarten und nachzuweisen.

Häufige Fragen

Wer haftet bei Sachschäden durch den Schüler am Bikepool-Rad?	<i>Haftpflicht der Eltern des Schülers. Fahrrad-Zusatzversicherung der BGV / WGV</i>
Wer haftet bei Personenschäden (eigenes Verschulden des Schülers)?	<i>Es gilt hier der gleiche Unfallschutz wie bei allen genehmigten schulischen Veranstaltungen → Unfallkasse Baden-Württemberg</i>
Wer haftet bei Personenschäden (Fremdverschulden)?	<i>Haftung durch den Verursacher</i>
Wie verhält es sich mit der Aufsichts- und Fürsorgepflicht während Aktionen mit dem Fahrrad?	<i>Es gelten grundsätzlich die für Schule geltenden Regelungen der Aufsichts- und Fürsorgepflicht</i>
Braucht es eine Einverständniserklärung der Eltern bei der Ausübung dieser "speziellen" Sportart?	<i>Eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern für die Teilnahme an einer Radmaßnahme außerhalb des regulären Sportunterrichtes, ist unbedingt wichtig.</i>
Ein Mountainbike ist unzulänglich verkehrstauglich. Darf ich mich dennoch mit Schülern im Straßenverkehr bewegen?	<i>Mehr als ein Verweis auf den Einsatz als Sportgerät ist nicht möglich. Es sollte auf jeden Fall aber vermieden werden, dann zu fahren, wenn Licht notwendig wäre.</i>

Netzwerk - Ansprechpartner



Zentrum für Schulqualität und
Lehrerbildung Außenstelle
Ludwigsburg ZSL

- Beratung zum Bikepool
- Schnittstelle zu Jtfo und WRSV
- Beratung zu Aus- und Weiterbildung

Axel Hauser (priv)

Tel: 07804 630

axelhauser@gmx.de



Jugend trainiert für Olympia
(Jtfo)

- Wettkämpfe auf Bundes-, Landes und RP-Ebene

Dieter Brenzel (priv)

Tel: 07072 6140

dieter@familiebrenzel.de



Württembergischer
Radsportverband (WRSV)

- radsportfachliche Angelegenheiten
- Ausbildung und Weiterbildung

Verena Lichtinghagen (WRSV)

Tel: 0711 95469718

bildung@wrsv.de

Thomas Gundelfinger

Tel: 07141 140-628

Thomas.Gundelfinger@zsl.kv.bwl.de

RP Karlsruhe

Julia Hauser
Friedenstraße
77728 Oppenau
Tel. 0172 / 77 74 133
juliahauer@gmx.net

RP Freiburg

Axel Hauser
Friedenstraße 20
77728 Oppenau
Tel. 0160 / 96 23 91 72
axelhauser@gmx.de

RP Stuttgart

David Renz
Lindenstraße 59
73650 Winterbach
Tel. 0152 / 339 631 05
David.renz@wms-s.de

RP Tübingen

Dieter Brenzel
Georg-Scheerer-Str. 15
72810 Gomaringen
07072 / 6140
dieter@familiebrenzel.de

Verteiler der Bikepool - Schulen

Im Jahr 2003 startete das Projekt Bikepool mit 3 Schulen in Baden-Württemberg. Mittlerweile zählen knapp 100 Schulen zu den Bikepool-Schulen. Weitaus mehr sind es noch, die nicht als Bikepool-Schule registriert sind, aber dennoch Radfahren im Schulprofil integriert haben oder die sich auf den Weg zur Bikepool-Schule machen.

Kolleginnen und Kollegen registrierter Bikepool-Schulen haben die Möglichkeit, an einem Erfahrungsaustausch / Lehrgang des ZSL teilzunehmen und dadurch in Kontakt mit anderen Bikepool-Schulen zu kommen und neue Ideen für ihre Schule mitzunehmen. Alle Bikepool-Schulen werden dazu in regelmäßigen Abständen eingeladen und automatisch über Neuerungen im Bereich Bike-Pool informiert. Des Weiteren erhalten die Ansprechpartner dieser Schulen automatisch Informationen zu den Schülermentoren und Lehrerausbildungen.

Über einen Mailverteiler erhalten Bikepool-Schulen Informationen zu Wettkämpfen und anderen interessanten Dingen rund um das Radfahren in der Schule. Schulen, die über einen Bikepool verfügen, können in den Mailverteiler aufgenommen werden.

Kontakt: Axel Hauser; axelhauser@gmx.de; 0160 / 96 23 91 72